

# EUROPÄISCHES GETREIDEMONITORING



Verband Deutscher Mühlen e.V.  
Neustädtische Kirchstraße 7A  
10117 Berlin

T 030 2123369-0 • F 030 2123369-99  
vdm@muehlen.org • www.muehlen.org

Sprecher des Vorstandes:  
Hans-Christoph Erling, Michael Gutting,  
Karl-Rainer Rubin  
Geschäftsführer: Dr. Peter Haarbeck

Amtsgericht Charlottenburg VR 33507 B  
Steuernummer: 27/620/61772  
USt-ID-Nr.: DE300136646

Commerzbank, BIC: DRESDEFF370  
IBAN: DE86 3708 0040 0255 5190 00

Berlin & Esslingen, 19. Juli 2016

## **Risiken im Blick, Krisen abwenden, gemeinsam handeln: Schaffen Sie sich eine starke Datenbasis zu Qualität und Sicherheit von Getreide und Mehl!**

*Das Europäische Getreidemonitoring ist DIE Grundlage für das Risikomanagement in der Getreidebranche: für Ihren Betrieb, für Landwirtschaft, Getreidehandel, Müllerei und Bäckerei sowie die Risikokommunikation der Verbände. Das EGM ist flexibel und vorausschauend ausgerichtet. Es ist jederzeit handlungsfähig und bietet praxisnahe Beratung durch ein hochanerkanntes Labor. Nutzen Sie das EGM, um bei Audits oder Behördenanfragen mit validen Daten argumentieren zu können. Unterstützt werden Sie dabei durch die Risikokommunikation der Verbände, die auf Basis der EGM-Daten Informationen für Sie und Ihre Kunden bereithalten. Die EGM-Berichte sind von unschätzbarem Wert, um auf nationaler und europäischer Ebene mit den Entscheidungsträgern auf Augenhöhe zu diskutieren und erfolgreich an Entscheidungsprozessen mitzuwirken.*

Die Teilnahme am EGM ist denkbar einfach: Sie nehmen eine Probe – Getreide oder Mahlerzeugnis – und beauftragen die Biotask in Esslingen mit der Untersuchung. Dafür stehen drei EGM-Auftragsscheine zur Verfügung. Sie bekommen bei Beauftragung des Standardpaketes spätestens sieben Arbeitstage nach Probeneingang im Labor Ihren Untersuchungsbericht. Die Ergebnisse fließen zugleich in die EGM-Datenbank und stehen als EGM-Berichte allen Teilnehmer zur Verfügung.

- Sie verpflichten sich, eine Probe je 10.000 Tonnen verarbeitetem oder gehandeltem Getreide einzusenden.
- Im Standardpaket werden zahlreiche Parameter – Pestizide, Mykotoxine, Schwermetalle – untersucht sowie der Hygienestatus nach DGHM bestimmt.
- Neben den Untersuchungen im Standardpaket können Sie jederzeit weitere Untersuchungen mit den EGM-Auftragsscheinen in Auftrag geben.
- Die Untersuchungen im EGM sind mit den für das QS-System notwendigen Untersuchungen abgestimmt, das Pestizid-Spektrum ist bei QS hinterlegt.

### *Vorteile des EGM*

- Alle EGM-Teilnehmer bekommen zwei Berichte im Getreidewirtschaftsjahr, den EGM-Erntebericht und den EGM-Jahresbericht. Die Berichte geben einen breiten Überblick über die eingesetzten Rohstoffe in den teilnehmenden Ländern.

- Die von allen Unternehmen gemeinsam zusammengetragenen Ergebnisse bilden eine hervorragende Daten-Basis zur Ausrichtung des Qualitätsmanagements in Ihrem Betrieb. Sie profitieren, indem Sie aufwändige und teure Untersuchungen gezielt dort einsetzen können, wo es für Ihren Betrieb notwendig ist.
- Darüber hinaus profitieren Sie vom Risikomanagement der Verbände. Eine glaubwürdige Kommunikation gegenüber Politik und Behörden ist auf der Basis der vielen tausend Untersuchungsergebnisse und langjährigen Datenreihen möglich. Das EGM genießt hohe Reputation. In Deutschland kennen Bundesministerium (BMEL), Bundesamt für Risikobewertung (BfR) und viele Überwachungsbehörden das branchenübergreifende Engagement der Unternehmer.

#### *EGM-Teilnehmer*

- Mühlenunternehmen, Getreidehändler und Erzeugergemeinschaften,
- aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie künftig auch aus anderen europäischen Ländern.

#### *Über das EGM*

Das EGM gibt es seit dem Jahr 1999. Im Jahr 2014 wurde es neu ausgeschrieben und neu strukturiert. Seither ist die biotask AG in Esslingen als Laborpartner für die Durchführung des EGM verantwortlich und Ansprechpartner für Betriebe und Verbände. Die biotask ist ein für das gesamte Sortiment Getreide und Mehl sowie Brot und Backwaren anerkanntes Labor. Im Getreidewirtschaftsjahr 2015/16 wurden im EGM erstmals mehr als 2 000 Proben, rund 1 300 davon auf das umfangreiche Untersuchungsspektrum des *Auftragsscheins Standard*, untersucht.

#### *Erfolgsgeschichte Glyphosat-Monitoring*

Bereits seit 2002 werden im EGM auch Glyphosatrückstände im Getreide untersucht, mit hervorragendem Ergebnisse: Noch nie wurde ein Rückstandshöchstgehalt überschritten, in den meisten Proben können keine Rückstände nachgewiesen werden. Die lange Datenreihe ist Grundlage für die erfolgreiche Kommunikation zum Thema Glyphosat in Getreide, mit der es gelungen ist, Getreide und Mehl aus der aufgeregten Debatte weitestgehend heraus zu halten.

#### *Mitmachen lohnt sich!*

Glyphosat, Mutterkornalkaloide, Cadmium – Das europäische Lebensmittelrecht wird ständig fortentwickelt und es werden laufend neue Grenzwerte diskutiert. Um praxisnahe Lösungen zu finden, sind belastbare Ergebnisse aus der Praxis wichtig. Diese Branchen-Aufgabe lässt sich einfach und unkompliziert mit dem EGM verwirklichen. Aber auch für die Absicherung des eigenen betrieblichen Qualitätsmanagements ist das EGM ein phantastisches Instrument. Gerade kleinere Unternehmen erschließen sich mit dem EGM einen Datenpool, den sie alleine nie aufbauen könnten. Die Teilnahme von Betrieben aller Größen ist ausdrücklich erwünscht.

**MACHEN SIE MIT!** Wir laden Sie herzlich ein, EGM-Teilnehmer im Getreidewirtschaftsjahr 2016/2017 zu werden, das am 1. August 2016 beginnt. Einsteigen können Sie jederzeit. Informationen gibt es beim Verband Deutscher Mühlen in Berlin, der das Monitoring gemeinsam mit der biotask in Esslingen organisiert.

#### *Ansprechpartner:*

Ann-Kristin Wehrmann  
VDM-Risikomanagement

T 030 2123369 32  
E [ann-kristin.wehrmann@muehlen.org](mailto:ann-kristin.wehrmann@muehlen.org)

Albrecht Karge  
EGM-Koordinator bei der biotask AG

T 0711 310590-67  
E [egm@biotask.de](mailto:egm@biotask.de)